

Pressemitteilung

16.06.2009

DIE EUROPÄISCHE PARKETT-BRANCHE IM JAHR 2008

2008 – Ein schwieriges Jahr für die europäische Parkett-Branche.

Entsprechend der Vorhersage der FEP (Föderation der Europäischen Parkett-Industrie) von Januar und verstärkt durch die weiterhin verschlechterte Marktlage im vierten Quartal 2008, weisen die von den Mitgliedsgesellschaften und nationalen Verbänden zusammengestellten Zahlen einen Rückgang sowohl der Mengen als auch des Konsums der Parkett-Produktion auf dem europäischen Markt auf – und dies nach Jahren des stetigen Wachstums, den die Branche erfahren hat.

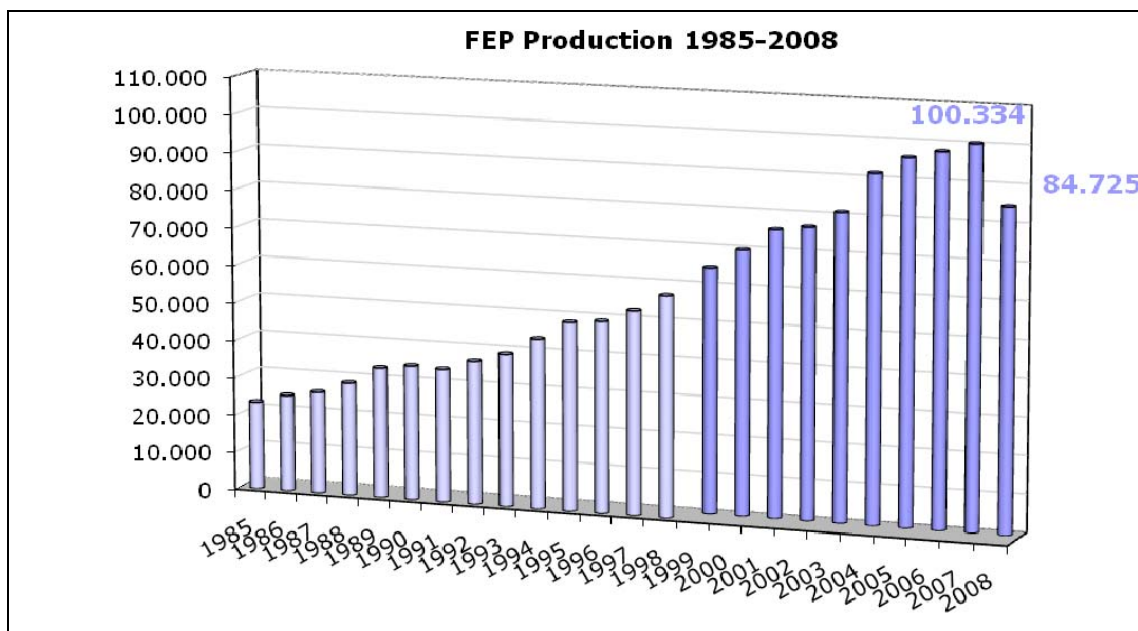
Die neue Entwicklung kam jedoch nicht unerwartet, da die Branche während des gesamten letzten Jahres mit einem anhaltenden Geschäftsrückgang konfrontiert war. Die nachlassenden Ergebnisse der traditionell größten Märkte als Folge der weltweiten Wirtschaftskrise, der noch nie dagewesenen Turbulenzen in den Finanzbereichen und der plötzlichen Abnahme der regionalen Bautätigkeit sind zweifelsohne entscheidende Faktoren, die zum generellen Rückgang des Handels beitragen. Dennoch möchte FEP darauf hinweisen, dass die gesammelten Daten in einigen Fällen nur vorläufig und Abweichungen demnach nicht ausgeschlossen sind.

Die Gesamtproduktion im FEB-Gebiet fiel um 15,56% auf eine Menge von 84.725 m², was leicht über den 2003 erzielten Zahlen liegt. Die starken Rückgänge, die in Schweden, Frankreich, Spanien, den Nordländern und Deutschland verzeichnet wurden, hatten einen wesentlichen Einfluss auf die negative Entwicklung der gesamten Branche.

Parkettproduktion in den Mitgliedsländern der FEP

	000 m ²	+/- 000 m ²	+/- %
1985	23.300		
1986	25.580	2.280	9,8%
1987	26.991	1.411	5,5%
1988	29.997	3.006	11,1%
1989	34.566	4.569	15,2%
1990	35.634	1.068	3,1%
1991	35.294	-340	-1,0%
1992	37.977	2.683	7,6%
1993	40.396	2.419	6,4%
1994	44.972	4.576	11,3%
1995	49.798	4.826	10,7%
1996	50.578	780	1,6%
1997	53.836	3.258	6,4%
1998	58.308	4.472	8,3%
1999 (*)	64.774	6.466	11,09%
2000	69.812	5.038	7,78%
2001	75.621	5.809	8,32%
2002	76.741	1.120	1,48%
2003	81.039	4.298	5,60%
2004	91.453	10.414	12,85%
2005	95.977	4.524	4,95%
2006	97.911	1.934	2,02%
2007	100.334	2.423	2,47%
Gesamte FEP-Produktion 2008	84.725	-15.609	-15,56%

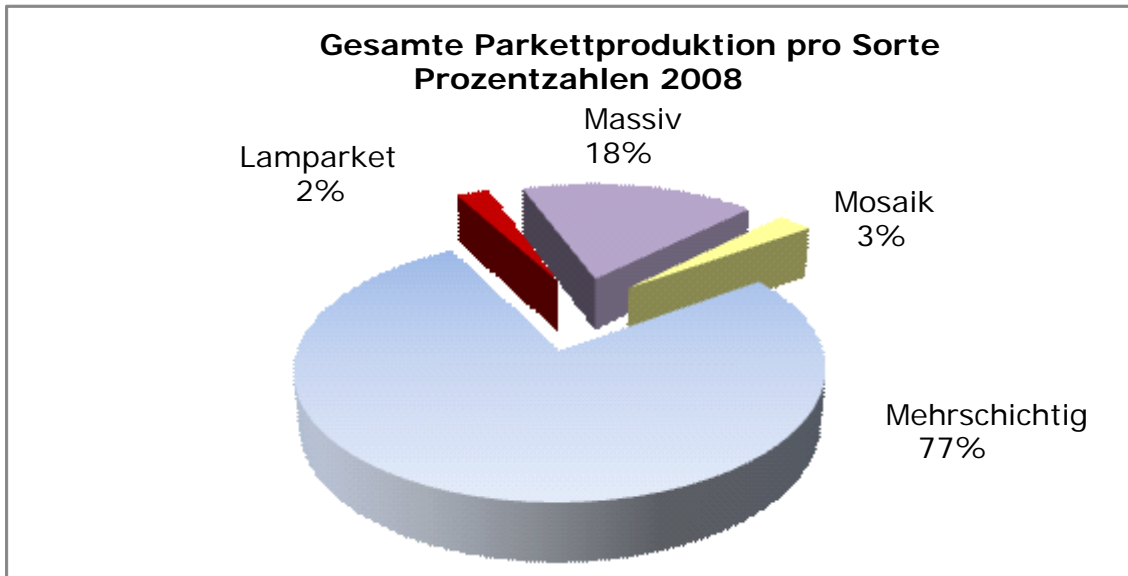
(*) Die ab 1999 angegebenen Zahlen stellen den gesamten Markt im FEP-Gebiet dar. Dabei wird nicht zwischen „alten“ und „neuen“ Mitgliedsländern unterschieden.



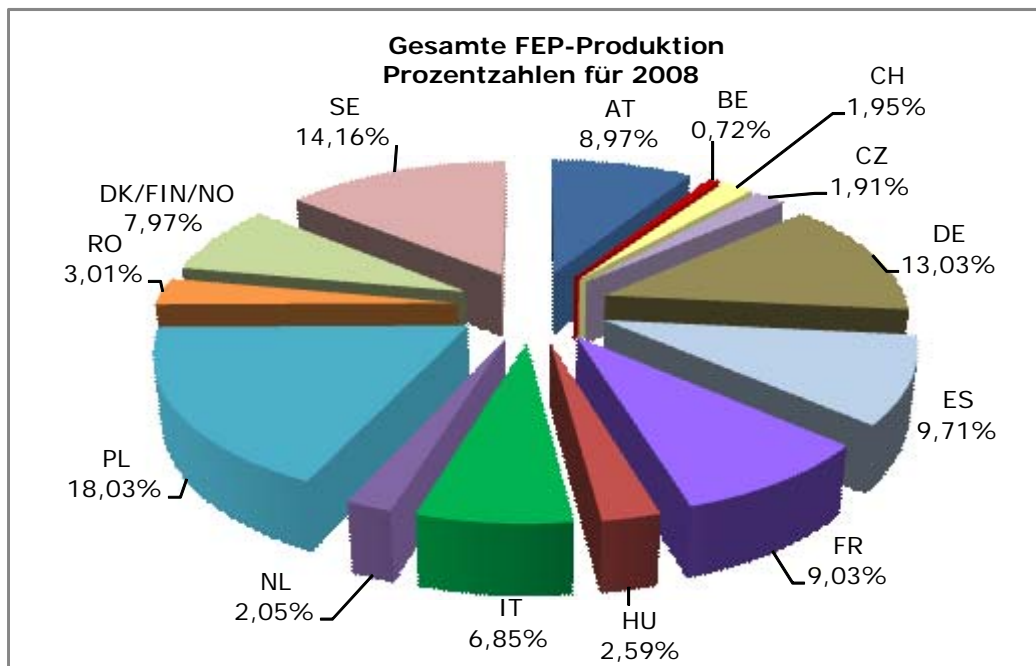
Auch der Konsum ging im FEP-Gebiet um 9,51% auf 101.547 m² zurück. Bedeutende Rückfallquoten wurden insbesondere in Spanien, Frankreich, Deutschland und dem Bereich DK/FIN/NO nachgewiesen. Dagegen ist es interessant, dass einige der osteuropäischen Länder und die Schweiz ihre Konsumzahlen trotz der schwierigen Zeiten verbessern konnten.

000 m ²	Entwicklung der Produktion 2008/2007	Entwicklung des Konsums 2008/2007
AT	-9,50%	-9,50%
BE	1,49%	0,24%
CH	-7,51%	3,49%
CZ	-4,99%	15,29%
DE	-15,05%	-13,63%
ES	-18,58%	-21,77%
FR	-20,00%	-15,00%
HU	-11,38%	20,82%
IT	-3,33%	-4,48%
NL	-28,26%	-2,86%
PL	-8,38%	-0,44%
RO	5,46%	11,08%
SK	-25,51%	-9,18%
DK/FIN/NO	-17,40%	-11,82%
SE	-29,41%	-5,56%
FEP	-15,56%	-9,51%

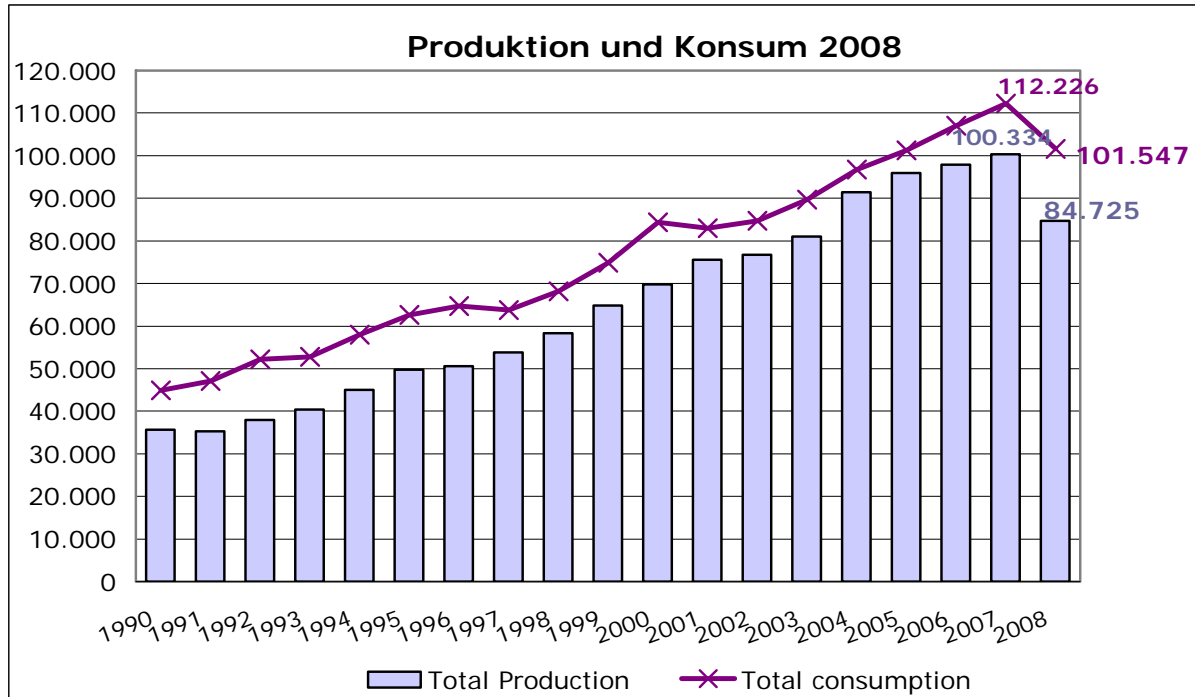
Ganz allgemein gesehen sind die Produktionsquoten 2008 für Parkett pro Sorte anteilmäßig praktisch die gleichen wie im letzten Jahr, mit einem Anstieg von 1% für mehrschichtige und einem Rückgang von 1% für massive Parkette, wie in der folgenden Übersicht dargestellt.



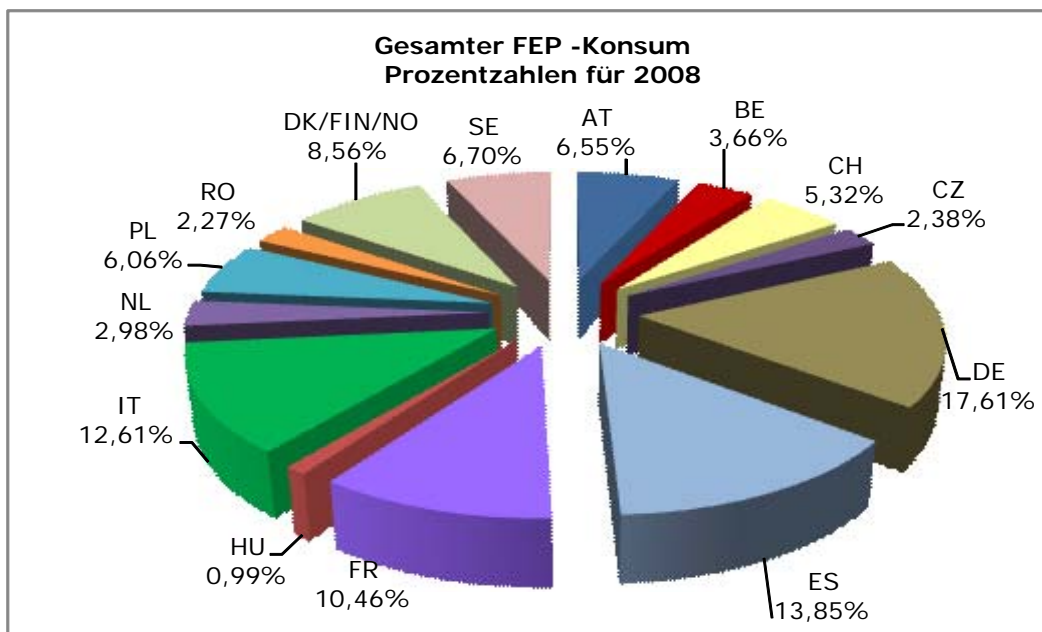
Hinsichtlich der absoluten Produktionszahlen pro Land, hat Polen nun mit beeindruckenden 18,03% klar die Führung übernommen, gefolgt von Schweden mit 14,16%. Deutschland liegt mit 13,02% an dritter Stelle.



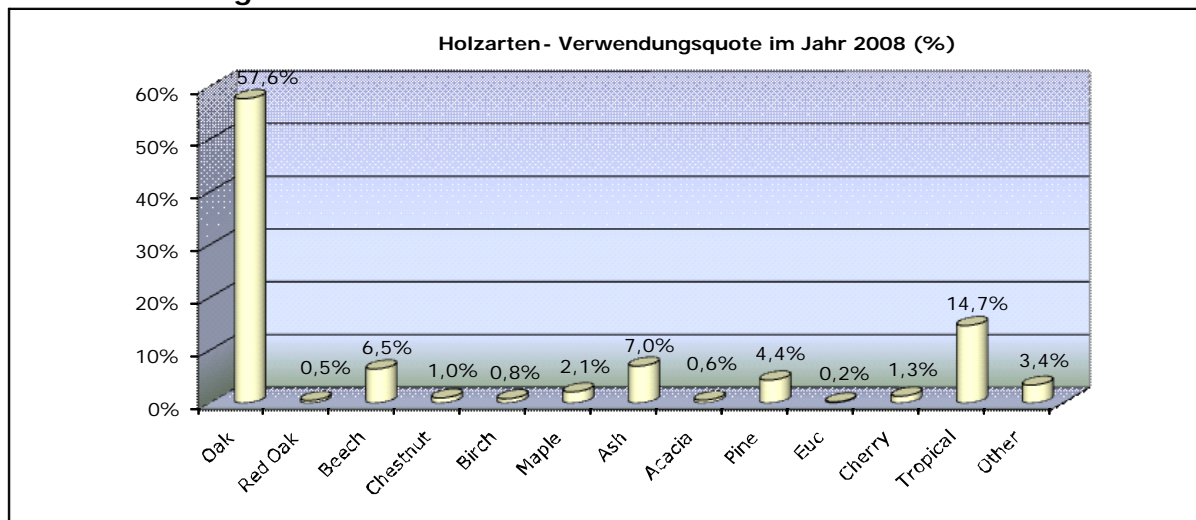
Der Konsumrückgang im Mitgliedsbereich der FEP ist ebenso deutlich: -9,51% auf 101.547 m², obwohl dies gemäß den gesammelten Zahlen nicht so schwerwiegend wie der Rückfall der Produktionszahlen ist. Der Pro-Kopf-Konsum ist in Österreich (0,81 m²) am höchsten, gefolgt von Schweden (0,73 m²) und der Schweiz (0,70 m²). Im gesamten FEP-Gebiet fiel auch der Konsum pro Einwohner im Jahr 2008 auf 0,25 m².



Trotz des leichten Rückgangs bleibt Deutschland mit einer Konsumrate von 17,61% der größte europäische Parkett-Markt; Spanien erfuhr einen beträchtlichen Rückgang auf 13,85%, hält aber immer noch den zweiten Platz inne, wogegen Italien seinen Marktanteil auf 12,61% erhöhen konnte und somit den drittgrößten Markt darstellt.



Die Verwendung der Holzarten



Die in der obigen Graphik dargestellte Verwendung von Holzarten im Jahr 2008 zeigt, dass Eiche mit 57,6% der Gesamtverwendung an erster Stelle liegt, Tropenhölzer weisen mit 14,7% einen leichten Rückgang im Vergleich zum letzten Jahr auf, Eschenholz verlor erheblich und fiel auf 7% zurück, wogegen Buche mit 6,5% stabil blieb.

Der Anteil an Parkett am europäischen Fußbodenmarkt

Aufgrund der zurzeit verfügbaren Daten schätzt die FEP den Gesamtmarktanteil von Parkett auf etwas über 5%.

Aussichten für 2009

Basierend auf den Berichten von Mitgliedsgesellschaften, den aktuellen Wirtschaftsindikatoren und laufenden Absprachen mit den entsprechenden Abteilungen der Europäischen Kommission in Brüssel, geht die FEP davon aus, dass auch 2009 ein schwieriges Jahr für die Parketthersteller bleiben wird. Die EK erwartet eine Verbesserung der globalen EU-Wirtschaft im Laufe des Jahres 2010 (die neuesten Entwicklungen in den USA weisen bereits darauf hin) und trotzdem ein Ende bereits in Sicht ist, ist der Weg bis dort noch recht holzig. Eine kurze Analyse der aktuellen Darstellung der Wirtschaft führt zu folgenden, grundsätzlichen Schlussfolgerungen:

- Das Vertrauen muss wiederhergestellt werden (insbesondere das der Industrie);
- Bedarf an besseren Kreditmöglichkeiten;
- Wachstumsvorhersage 2009: wahrscheinlich -4% (EU);
- Anstieg der Arbeitslosenquote auf \pm 11% für 2010;
- Starke Erhöhung der Staatsdefizite bis 2010;
- Die Inflation ist zurzeit sehr gering (2. und 3. Quartal), wird jedoch mit Beginn der Wirtschaftserholung zunehmend ansteigen.

Wann genau der lang ersehnte Wirtschaftsaufschwung erfolgen wird, ist schwer zu sagen, auch wenn sicher ist, dass die guten alten Zeiten dann zurückkehren. Wie schnell dies geschieht, hängt von einigen Faktoren ab, z.B. der Geschwindigkeit, mit der es den europäischen Staatsbanken gelingt, ihre Geschäfte in Ordnung bringen. Ein weiterer Faktor ist die Bereitschaft von uns allen, schnell und vorausschauend alle angemessenen Maßnahmen zu ergreifen, um den zahlreichen Schwierigkeiten des Marktes erfolgreich entgegenzutreten und die sich schnell verändernde Umwelt zu schützen. Schwierige Konjunkturzyklen gab es schon immer, für echte Unternehmer stellen sie jedoch auch versteckte Chancen dar.

Parkett ist und wird immer eine vielseitige, wirtschaftlich zukunftssträchtige, oft kopierte und immer begehrte hochwertige Fußbodenalternative mit einer klar vorhersehbaren Zukunft sein. FEP ist an der Seite seiner Mitglieder und unterstützt diese mit vollem Einsatz, um die Herausforderungen, denen die Mitgliedsgesellschaften in diesen schwierigen Zeiten entgensehen, anzunehmen und setzt die Bemühungen und Aktivitäten zur Überwindung der Barrieren, die den gesunden Fortschritt unserer Branche behindern, fort.

Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie vom Sekretariat der FEP in Brüssel.
(Tel: +32 2 556 25 87 / info@parquet.net).